

## Zur Person

### Geburtstagsliste

Vom 30. April bis 11. Mai 1999

30. 4. **Wilhelm Krömer** (CDU), 60 J.  
6. 5. **Antonius Rösenberg** (CDU), 56 J.  
7. 5. **Dr. Hans Kraft** (SPD), 52 J.  
11. 5. **Friedhelm Lenz** (SPD), 54 J.

★

**Dr. Fritz Behrens** (SPD), nordrhein-westfälischer Innenminister, ist vom SPD-Stadtverband Neuss einstimmig zum Kandidaten für die Landtagswahl in Neuss nominiert worden. Das gleiche Votum erhielt der Landtagsabgeordnete **Robert Krumbein**, der für die SPD erneut im Wahlkreis Dormagen/Neuss-Süd antreten wird.

★

**Wilhelm Krömer** (CDU), Landtagsabgeordneter aus Petershagen, vollendet am 30. April sein 60. Lebensjahr. Krömer, 1939 in Minden geboren, absolvierte nach der mittleren Reife 1955 eine Lehre als Landwirt und besuchte anschließend die Landwirtschaftliche Fachschule. Er ließ sich dann in der Kirchlichen Verwaltung ausbilden und legte die I. und II. Kirchliche Verwaltungsprüfung ab. Anschließend war er Geschäftsführer einer Genossenschaft und Referent im Diakonischen Werk Minden. Wilhelm Krömer war seit 1956 Mitglied der Jungen Union. Der CDU gehört er seit 1957, der CDA seit 1967 an. Ab 1975 hatte er den Kreisvorsitz der CDU Minden-Lübbecke inne. Von 1973 bis 1994 war der Politiker Bürgermeister der Stadt Petershagen. Er ist Mitglied des Theologisch-Sozialpolitischen Ausschusses des Diakonischen Werkes von Westfalen. Im Landtag, dessen Mitglied er seit 1990 ist, gehört er dem Ausschuß für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie dem Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz an. Wilhelm Krömer ist verheiratet und hat drei Kinder.

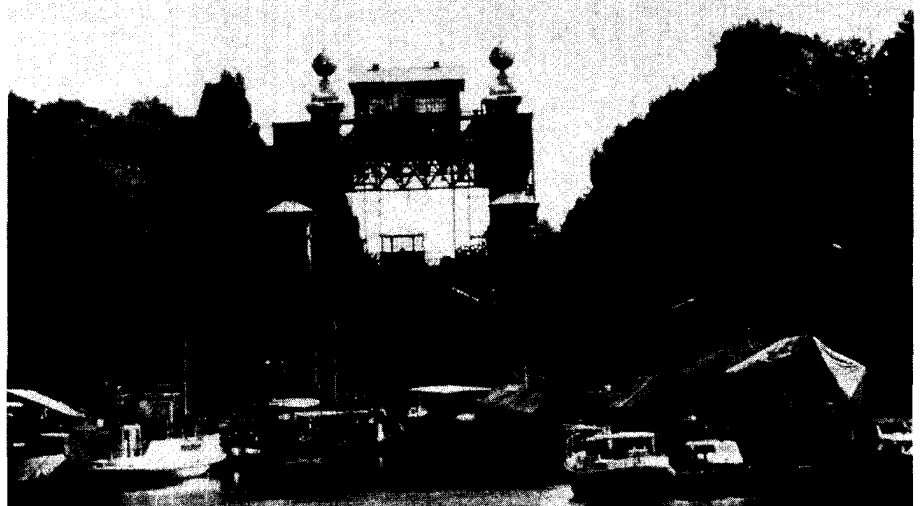
★

**Rudi Bahr** (SPD), Landtagsabgeordneter vom 24. Juli 1966 bis zum 28. Mai 1980, ist im Alter von 78 Jahren gestorben. Bahr stammte aus Stettin. In der 6., 7. und 8. Legislaturperiode wurde er im Wahlkreis Duisburg IV gewählt. Von 1975 bis 1980 war er stellvertretender Vorsitzender im Rechnungsprüfungsausschuß. Rudi Bahr war Industriekaufmann von Beruf. Nach Besuch der Realschule hatte er eine Kaufmannslehre absolviert, war dann aber nach Ablegung der ersten und zweiten Verwaltungsprüfung in die Verwaltung übergewechselt und dort bis 1975 als Städtischer Oberverwaltungsrat tätig. Der SPD gehörte er seit 1957 an. Er war Ortsvereinsvorsitzender und stellvertretender Unterbezirksvorsitzender. Bis zuletzt setzte er sich als Geschäftsführer für die Belange der Vereinigung ehemaliger Abgeordneter ein.

★

**Dr. Karl Pröbsting**, Staatssekretär im Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit, ist im Alter von 57 Jahren gestorben. Der Jurist war sechs Jahre lang Präsident des Landesarbeitsamtes, ehe er im März 1997 als Staatssekretär ins damalige Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales berufen wurde. Seit Juni 1998 war er im Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit tätig. Pröbsting hinterläßt seine Frau und zwei Söhne.

Raum für Aufkleber (Postvertrieb)



## Altes Schiffshebewerk Henrichenburg

Das westfälische Industriemuseum „Altes Schiffshebewerk Henrichenburg“, ein Industriedenkmal mit maritimer Atmosphäre (Bild oben), ist für Besucherinnen und Besucher von nah und fern inzwischen zur Attraktion geworden. Am neuen Hebewerk des „Alten Schiffshebewerks“ befinden sich gleich vier sogenannte „Abstiegsbauwerke“ für die Binnenschifffahrt auf dem Dortmund-Ems-Kanal. Im Jahre 1899, vor genau hundert Jahren, weihte Kaiser Wilhelm II. das älteste dieser Bauwerke ein, das heute Teil des Westfälischen Industriemuseums des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe ist. Neben dem „badewannenartigen Fahrstuhl“ wurde 1914 eine Schachtschleuse in Betrieb genommen, die inzwischen ebenfalls stillgelegt und zu besichtigen ist. Die Funktionen der beeindruckenden technischen Bauwerke, die dem Dortmund-Ems-Kanal in der Vergangenheit zur Überwindung einer vierzehn Meter hohen Geländestufe dienten, haben ein neueres Hebewerk aus dem Jahre 1962 und eine 1989 in Betrieb genommene Schleuse übernommen, die größere und schwerere Frachtschiffe aufnehmen können. Zur historischen Sammlung des Westfälischen Industriemuseums zählt auch das alte Motorschiff (MS) „Franz Christian“. Es wird gerne von Kindergruppen „erobert“, wie auf dem Bild unten von den Jungen und Mädchen des Recklinghäuser Kindergartens St. Markus. Für die Kleinen in ihren roten Schwimmwesten unter Leitung von Museumsführer Georg Kappelhoff eine spannende Sache. 363 000 Gäste haben das Museum seit seiner Eröffnung 1992 besucht, darunter 2 300 Kindergruppen. 300 Geburtstagsfeiern wurden abgehalten.

Fotos: LVV Westfalen-Dunker/Stadt Waltrop

